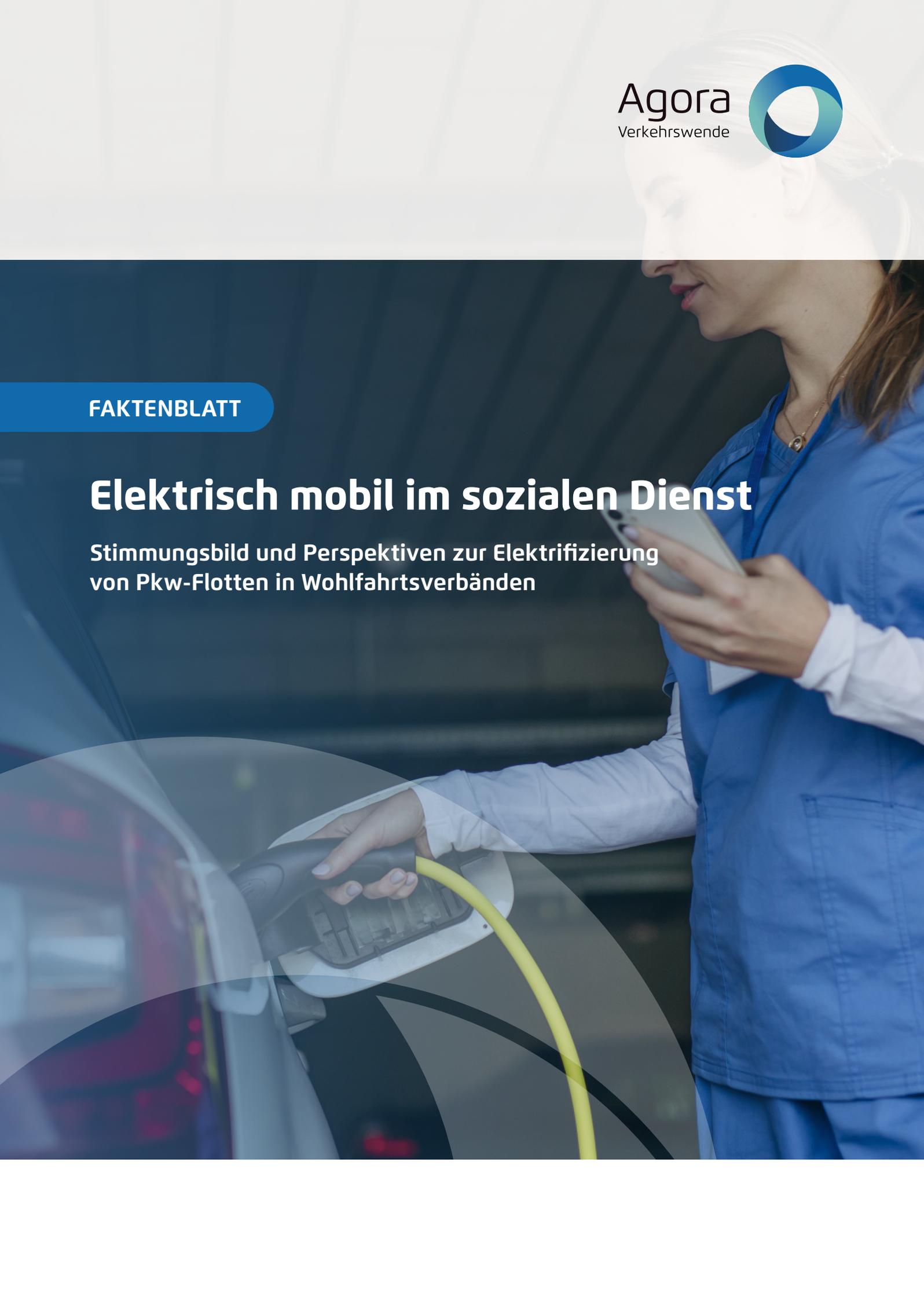




FAKTENBLATT

# Elektrisch mobil im sozialen Dienst

Stimmungsbild und Perspektiven zur Elektrifizierung  
von Pkw-Flotten in Wohlfahrtsverbänden



# Sozialdienste als Boten der Elektromobilität

Während der Klimaschutz vor allem in der Stromerzeugung und in der Industrie Fortschritte macht, kommt er im Verkehrssektor kaum voran. Rund 98 Prozent der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor sind auf den Straßenverkehr zurückzuführen. Davon wiederum machen Pkw über 60 Prozent aus.<sup>1</sup>

Die schnelle Elektrifizierung im Straßenverkehr ist ein Kernelement, um den Klimaschutz im Verkehrssektor voranzubringen. Ein starker Heimatmarkt ist auch für die deutsche Automobilindustrie zentral, um langfristig international Wettbewerbsfähig zu bleiben.

Im Gesundheits- und Sozialwesen sind über 350.000 Pkw und Transporter im Einsatz, mehr als in Autovermietung und Carsharing zusammen.<sup>2</sup> Alleine 2024 wurden über 54.000 Fahrzeuge im Gesundheits- und Sozialwesen neu zugelassen, etwa zwei Prozent aller Neuzulassungen des Jahres.<sup>3</sup>

In der ambulanten Pflege leisten zehntausende Pflegekräfte unverzichtbare Arbeit. Sie sind deutschlandweit unterwegs und haben eine große öffentliche Sichtbarkeit. Dennoch werden die sozialen Dienste kaum bei der Transformation zu klimafreundlichen Fahrzeugen unterstützt.

Agora Verkehrswende und der Naturschutzbund NABU haben von Januar bis Februar 2025 eine Umfrage unter Mitgliedern der großen Wohlfahrtsverbände Diakonie, Caritas, AWO, DRK und Paritätischer durchgeführt. Ziel dieser Befragung ist es, den Stand und die Ziele der Flottenelektrifizierung in Wohlfahrtsverbänden darzustellen.

Zusätzlich geben die Antworten Einblicke in die strategische Ausrichtung der Organisationen bei der Umstellung auf E-Mobilität sowie einen Überblick über die wahrgenommenen Hemmnisse.

Es haben 186 Organisationen mit insgesamt über 18.400 Mitarbeiter:innen auswertbare Fragebögen abgegeben.

**Insgesamt haben die befragten Organisationen in ihrem Fuhrpark:**

**6.981 Pkw** und

**989 leichte Nutzfahrzeuge\***



Alle Bestandszahlen beziehen sich auf den 31.12.2024.

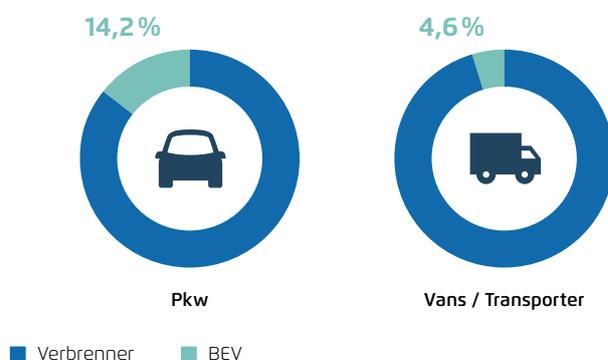
\* Leichte Nutzfahrzeuge sind Fahrzeuge für den Gütertransport bis 3,5 t.

## Hohes Potenzial für Elektrifizierung

Insgesamt sind in den befragten Organisationen 1.412 vollelektrische Pkw in Betrieb. Gemessen an der Gesamtgröße der Flotten ergibt sich eine Elektrifizierungsrate von 14,2 Prozent. Damit liegt die Elektrifizierung der hier untersuchten Flotten über dem Durchschnitt des Bestandes aller gewerblichen Halter, bei dem die Quote 11,2 Prozent beträgt.<sup>4</sup> Es besteht jedoch weiter ein großer Bestand an Verbrennerfahrzeugen.

Von den leichten Nutzfahrzeugen sind nur 4,6 Prozent vollelektrisch, deutlich weniger als bei den Pkw.

**Anteil unterschiedlicher Antriebsformen an der Fahrzeugflotte**



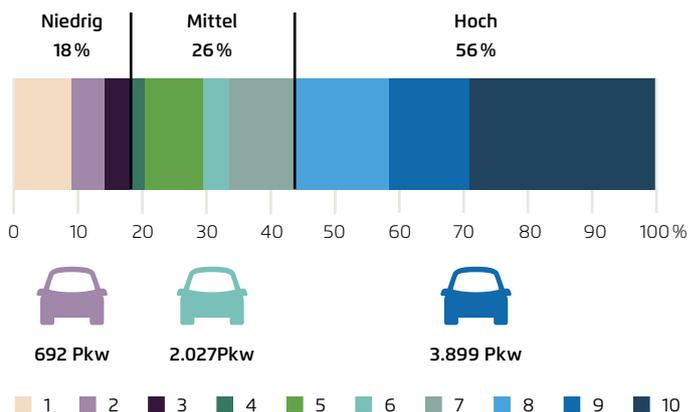
Agora Verkehrswende (2025) | Daten: Stichprobe = 186 Organisationen

## Großes Interesse

Viele Mitglieder der Wohlfahrtsverbände zeigen großes Interesse an einer Elektrifizierung ihrer Fahrzeuge. 29 Prozent der befragten Organisationen stufen ihr Interesse als sehr hoch ein. Nur etwa 18 Prozent haben ein niedriges oder sehr niedriges Interesse.

**Interesse der Organisationen an Elektrifizierung**

Anteile an Antworten mit Rating – 1 (sehr niedrig) bis 10 (sehr hoch)



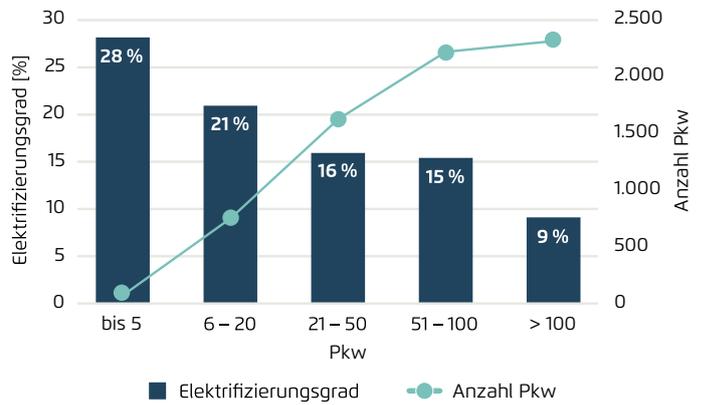
Agora Verkehrswende (2025) | Daten: Stichprobe = 175 Organisationen

## Größere Flotten müssen noch aufholen

In der Grafik sind die Anteile der vollelektrischen Pkw an den Flotten der jeweiligen Organisationen gruppiert nach Flottengröße dargestellt. Die Mehrheit der Flotten umfasst weniger als 50 Pkw. Nur zwölf der befragten 186 Organisationen haben Flotten mit mehr als 100 Fahrzeugen.

Insbesondere bei sehr kleinen Flotten fehlen häufig Zeit und Ressourcen, um sich mit dem Thema Elektrifizierung intensiv auseinanderzusetzen. Dennoch haben Organisationen mit Flotten bis fünf Pkw mit 28 Prozent den höchsten Anteil an vollelektrischen Pkw. Auch bei den Transportern sind Flotten bis fünf Fahrzeuge mit 23 Prozent elektrischen Fahrzeugen führend.

## Anteil vollelektrischer Pkw im Fuhrpark, sortiert nach Flottengröße



Agora Verkehrswende (2025) | Daten: Stichprobe = 186 Organisationen

# Laden bleibt eine Herausforderung

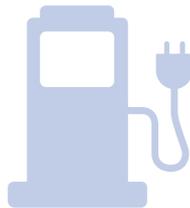
## Besonders kleine Flotten sind gut aufgestellt

Anzahl der installierten Ladepunkte

**989 Ladepunkte**

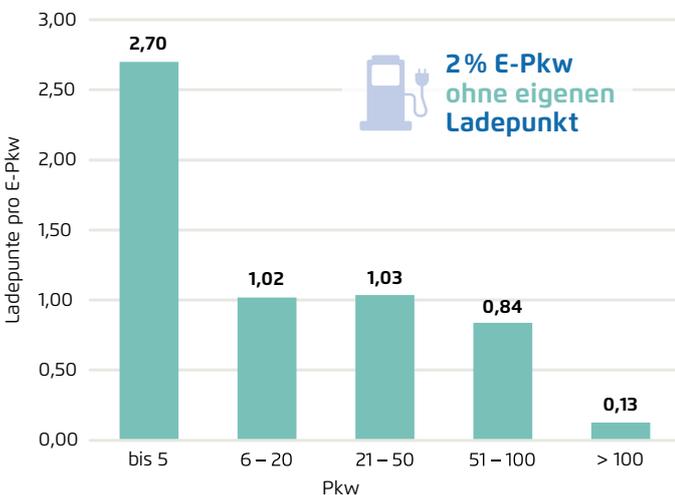
installiert (bis 31.12.2024)

Stichprobe = 180 Organisationen



Insgesamt haben die befragten Organisationen 989 Ladepunkte installiert. Allerdings sind kleinere Flotten besser ausgestattet als große. Bei Flotten bis fünf Pkw gibt es im Durchschnitt 2,7 Ladepunkte pro Pkw. Bei den größten Flotten kommen etwa acht Pkw auf einen Ladepunkt. Damit sind die kleinen Flotten besser für einen schnellen Umstieg auf E-Pkw aufgestellt.

## Ladepunkte pro E-Pkw nach Flottengröße

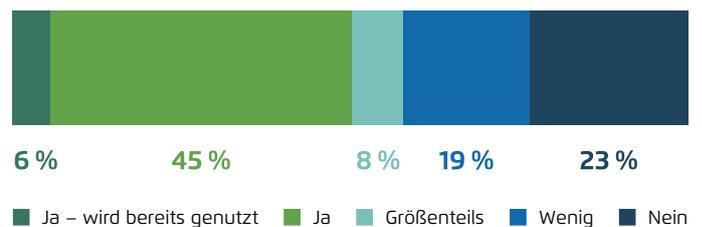


Agora Verkehrswende (2025) | Daten: Stichprobe = 180 Organisationen

## Aufbau von Infrastruktur ist ein zentrales Hemmnis

Viele der befragten Unternehmen haben keinen ausreichenden Platz für den Aufbau von Ladeinfrastruktur, häufig weil am Standort keine eigenen Parkmöglichkeiten vorhanden sind. 23 Prozent geben an, über keinen Platz zu verfügen und weitere 19 Prozent haben nur wenig Platz. Aber auch Organisationen, die prinzipiell über Platz verfügen, stehen vor Herausforderungen.

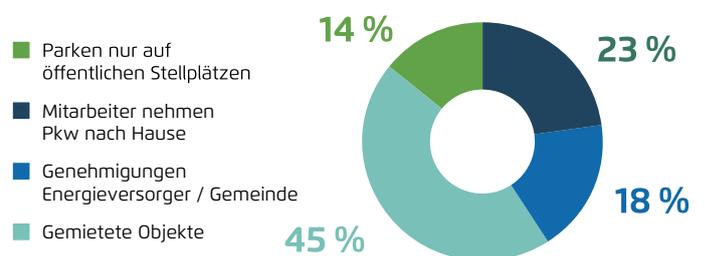
## Besteht Platz zum Ausbau von Ladeinfrastruktur?



Agora Verkehrswende (2025) | Daten: Stichprobe = 145 Organisationen

Wichtig ist auch die Problematik von gemieteten Objekten. Hier hängt es am Vermieter, ob Ladeinfrastruktur aufgebaut werden kann.

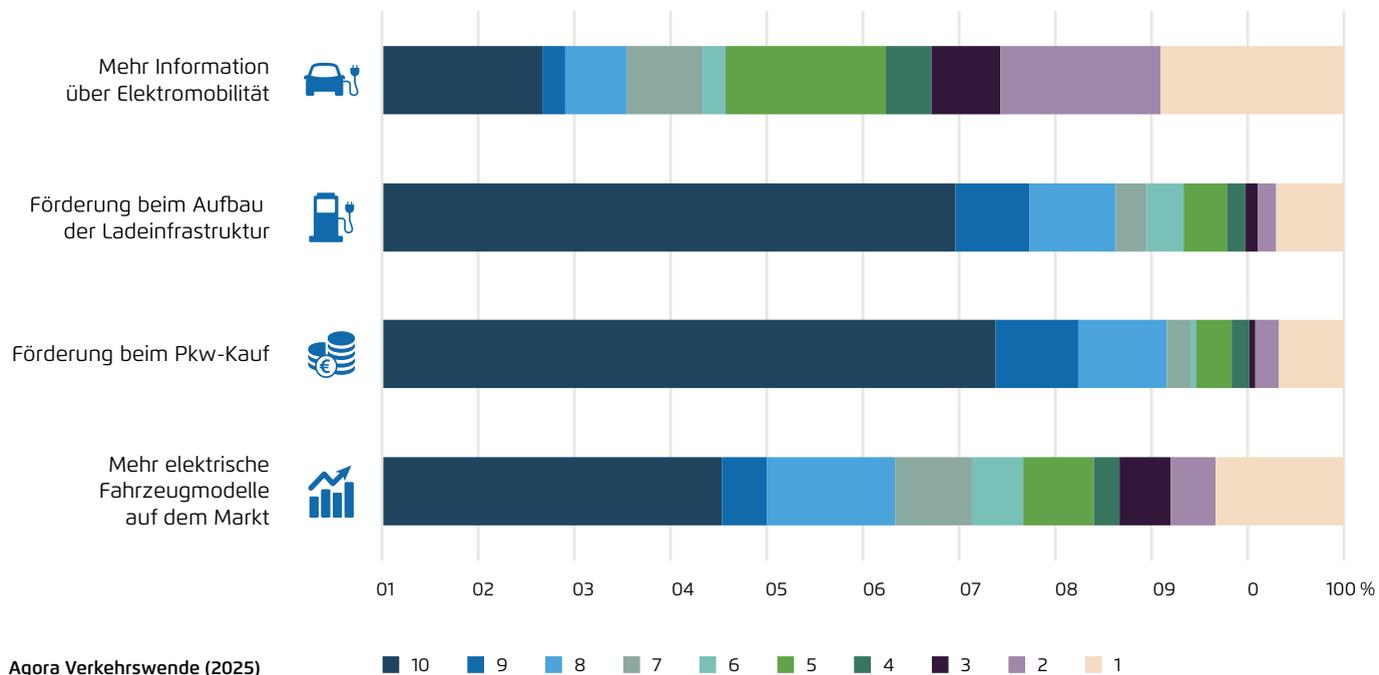
## Herausforderungen für den Aufbau von Ladeinfrastruktur



Agora Verkehrswende (2025) | Daten: Stichprobe = 22 Organisationen

# Unterstützung für den Pkw-Kauf und für Laden ist gefragt

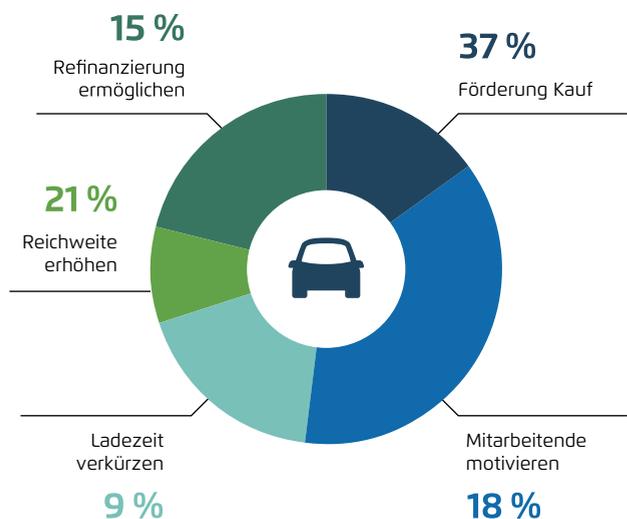
Welche Maßnahmen helfen der schnellen Elektrifizierung – von 10 (sehr stark) bis 1 (sehr wenig)



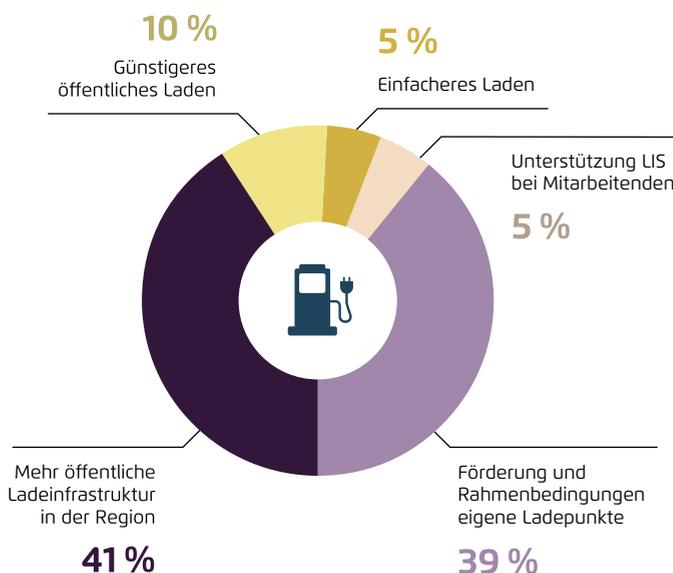
Die stärkste Wirkung erwarten sich die teilnehmenden Organisationen von Fördermaßnahmen beim Pkw-Kauf und beim Aufbau von Ladeinfrastruktur. Mehr Modelle – insbesondere kleine und günstige – wünschen sich über die Hälfte. Die Organisationen fühlen sich zu großen Teilen gut informiert, allerdings schätzt immerhin ein Viertel die Wirkung von mehr

Information sehr hoch oder hoch ein. Information ist auch wichtig, um Mitarbeitende zu motivieren, was immerhin 18 Prozent der Organisationen als Herausforderung benennen (siehe Grafiken unten). Die größten Herausforderungen stellen sich jedoch durch immer noch zu hohe Kaufpreise und die wahrgenommene Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur

## Herausforderungen Pkw-Angebot



## Forderungen zur Ladeinfrastruktur



# Hürden sind für viele Sozialdienste noch zu hoch

Die Befragung der Mitglieder von Wohlfahrtsverbänden zeigt, dass die teilnehmenden Organisationen mit der Flottenelektrifizierung voranschreiten, obwohl viele Hürden bleiben. Viele Organisationen sind mit eigener Ladeinfrastruktur bereits gut gerüstet, aber vor allem mangelnder Platz und fehlendes Eigentum an Gebäuden und Parkplätzen machen den weiteren Ausbau zur Herausforderung. Unter Mitarbeitenden bestehen ebenfalls noch Zweifel. Auch fehlen noch die geeigneten Modelle im Markt.

Viele Organisationen sind sehr markentreu und erhoffen sich ein verbessertes Angebot von heimischen Herstellern. Der Wettbewerb für öffentliches Laden muss in Gang kommen, um das Angebot zu erhöhen und Preise zu senken. Dies muss eventuell durch staatliche Rahmenbedingungen gefördert werden.

Elektromobilität hat ein hohes Potenzial für den Einsatz in der ambulanten Pflege, da häufig viele kurze Wege zurückgelegt werden und die Fahrzeuge nachts wieder geladen werden können. Dies erfordert, dass finanzielle und infrastrukturelle Hürden beseitigt werden.

## Was die Wirtschaft aus Sicht der befragten Wohlfahrtsverbände tun kann:

- mehr preisgünstige elektrische Kleinwagenmodelle unter 20.000 Euro anbieten, insbesondere von deutschen Herstellern,
- größeres Angebot und reduzierte Strompreise für öffentliches Laden ermöglichen.



## Was die Politik aus Sicht der befragten Wohlfahrtsverbände tun kann:

- unkomplizierte und unbürokratische Förderprogramme für E-Autos für soziale Einrichtungen einrichten,
- Entbürokratisierung und Förderung beim Bau eigener Ladeinfrastruktur.



Agora Verkehrswende ist ein Thinktank für klimaneutrale Mobilität mit Sitz in Berlin. Im Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft setzt sich die überparteiliche und gemeinnützige Organisation dafür ein, die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor auf null zu senken. Dafür entwickelt das Team wissenschaftlich fundierte Analysen, Strategien und Lösungsvorschläge.

## Quellenangaben

- 1 **Expertenrat für Klimafragen (2025):** Zweijahresgutachten 2024. Gutachten zu bisherigen Entwicklungen der Treibhausgasemissionen, Trends der Jahresemissionsgesamtmengen und Jahresemissionsmengen sowie Wirksamkeit von Maßnahmen (gemäß § 12 Abs. 4 Bundes-Klimaschutzgesetz). [https://expertenrat-klima.de/content/uploads/2025/03/ERK2025\\_Zweijahresgutachten-2024.pdf](https://expertenrat-klima.de/content/uploads/2025/03/ERK2025_Zweijahresgutachten-2024.pdf)
- 2 **Kraftfahrtbundesamt (2024):** FZ 23.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2024 nach Haltergruppen. [https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz23\\_b\\_uebersicht.html?nn=4543062](https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz23_b_uebersicht.html?nn=4543062)
- 3 **Kraftfahrtbundesamt (2025):** Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern - Monatsergebnisse Dezember 2024. [https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz8/fz8\\_gentab.html?nn=4543062](https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz8/fz8_gentab.html?nn=4543062)
- 4 **Kraftfahrtbundesamt (2024):** Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Bundesländern, Fahrzeugklassen und ausgewählten Merkmalen am 1. Oktober 2024. [https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz27\\_b\\_uebersicht.html?nn=4543062](https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz27_b_uebersicht.html?nn=4543062)

## Herausgeber

### Agora Verkehrswende

Agora Transport Transformation gGmbH  
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2 | 10178 Berlin  
[www.agora-verkehrswende.de](http://www.agora-verkehrswende.de)  
[info@agora-verkehrswende.de](mailto:info@agora-verkehrswende.de)

## Projektleitung

Marion Vieweg,  
Projektleiterin Verkehrsökonomie  
[marion.vieweg@agora-verkehrswende.de](mailto:marion.vieweg@agora-verkehrswende.de)

## Durchführung

Satz: Marica Gehlfuß

Titelbild: Adobe Stock / Halfpoint

Version: 1.0

Veröffentlichung: Oktober 2025

135-2025-DE

## Danksagung

Wir möchten uns beim Naturschutzbund (NABU) für die Zusammenarbeit und bei den teilnehmenden Organisationen aus Diakonie, Caritas, AWO, DRK und Paritätischem für ihre Unterstützung bedanken.

**Bitte zitieren als:** Agora Verkehrswende (2025): *Elektrisch mobil im sozialen Dienst. Stimmungsbild und Perspektiven zur Elektrifizierung von Pkw-Flotten in Wohlfahrtsverbänden.*

[www.agora-verkehrswende.de](http://www.agora-verkehrswende.de)

